

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 28.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter,
Wochn. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landbote.

Nr 253

Dienstag, den 27. Oktober

1914

Amtliches.

Bekanntmachung.

Sämtliche noch nicht eingezogene Wehrte, welche noch im dienstpflchtigen Alter sind (bis zum 45. Lebensjahre) haben sich einer Nachmusterung auf Feld- bzw. Garnisonsdiensttauglichkeit zu unterziehen, insbesondere auch alle diejenigen Wehrte, die als unabhkömmlich erklärt wurden, sowie alle für dauernd unbrauchbar angemerkten. Sämtliche hieron betroffenen Wehrte haben sich am Donnerstag, den 29. Okt. 1914, vormitt. 10 Uhr 30 Min. im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw zur Nachmusterung zu stellen.

Calw, den 26. Okt. 1914.

K. Bezirkskommando Calw.

Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, die hieron betroffenen Wehrte auf obige Bekanntmachung hinzuweisen.

Nagold, den 26. Okt. 1914.

K. Oberamt:
Kommerell.

Bekanntmachung.

Sämtliche noch nicht eiberufene Ersatzreservisten aller Wehrtauglichkeiten gelangen am Donnerstag, den 5. November 1914 zur Einberufung.

Mit Rücksicht auf die noch zu bestimmenden Eisenbahnfahrzeiten werden die Bestimmungsbefehle erst kurz vor der Einberufung übersandt.

Die von den Truppenteilen wegen Krankheit entlassenen Mannschaften sind hieron nicht betroffen; dieselben haben sich einer Musterung zu unterziehen.

Calw, den 26. 10. 1914. K. Bezirkskommando.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehenden wiederholt auf ersichtliche Weise bekannt zu geben.

Nagold, den 27. Okt. 1914.

K. Oberamt:
Kommerell.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Melk- und Ferkelkursen in Laupheim.

Im Einvernehmen mit dem Württ. Brauereibundverband wird von Ende November 1914 an, sowie im Januar 1915 bei genügender Beteiligung in dem Betrieb des Herrn Schlaggutbesizers Steiner in Laupheim unter Leitung des Herrn Gutinspektors König je ein dreitägiger Melk- und Ferkelkurs im Melken und in der Viehpflege abgehalten werden.

In diesen Kursen werden die Teilnehmer nicht nur im praktischen Melken, in der Viehpflege und in den wichtigsten Stallarbeiten ausgebildet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer der Kurse angemessenen theoretischen Unterricht über Bau und Einrichtung des Euters, Bildung der Milch, Gewinnung und Behandlung der Milch, Durchführungen von Leistungsprüfungen, Fütterung von Jungvieh, sowie über die Gesundheitspflege der praktischen Fütterungslehre, die Aufzucht des Jungviehs, die Gesundheitspflege der Tiere usw.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters der Kurse zu verrichten, auch haben dieselben für Wohnung und Kost selbst zu sorgen. Unentgeltlichen Teilnehmern kann ein Beitrag in Aussicht gestellt werden.

Zu den Kursen werden berufsmäßige Viehwärter, sowie Söhne von Landwirten, die im Melken und beim Melken beschäftigt werden, das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben und entsprechende Vorkenntnisse im Melken besitzen, zugelassen.

Der Beginn des ersten Kurses ist auf Montag, den 30. November 1914 festgesetzt. Zu demselben werden 7 Teilnehmer zugelassen.

Besuche im Zusammenhang mit den Kursen sind bis längstens 21. November 1914 an den Leiter derselben, Herrn Inspektor König in Laupheim, einzufenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

1. ein Geburtschein;
2. eine Bescheinigung über Vorkenntnisse im Melken;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundsgutachten;
5. wenn ein Beitrag erhoben wird, was zutreffendenfalls gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuches zu geschicken hat, ein gemeinverträgliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern. In diesem Falle ist auch anzugeben, ob dem Bewerber Beiträge von anderer Seite in Aussicht stehen.

Bewerber aus Gemeinden, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, können in die Kurse nicht aufgenommen werden. Ueber weitere Vorschriften wird denjenigen Bewerbern, die zu den Kursen zu stellen werden, von dem Kursleiter separat eine besondere Weisung zugehen.

Sobald im kommenden Winter auch in Hohenheim Kurse abgehalten werden können, wird dies später bekannt gegeben werden.

Stuttgart, den 19. Oktober 1914.

StLug.

Gute Fortschritte im Osten und Westen.

W.E.B. Großes Hauptquartier, 26. Okt., vormittags. (Amtlich.) Mitteilung der obersten Heeresleitung: Westlich des Nierkanals, zwischen Nienport und Dignuiden, welche Orte noch vom Feind gehalten werden, griffen unsere Truppen den dort noch hartnäckig sich wehrenden Feind an. Das am Kampfe sich beteiligende englische Geschwader wurde durch schwere Artillerie zum Rückzuge gezwungen. Drei Schiffe erhielten Volltreffer. Das ganze Geschwader hielt sich darauf am 25. Okt. nachmittags außer Sichtweite. Südwestlich von Pyres, sowie westlich und südwestlich von Lille machten unsere Truppen im Angriff gute Fortschritte. Im erbitterten Häuserkampfe erlitten die Engländer große Verluste und ließen über 500 Gefangene in unseren Händen. Nördlich von Arras brach ein heftiger französischer Angriff in unserem Feuer zusammen. Der Feind hatte sehr starke Verluste.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz schreitet der Angriff unserer Truppen gegen Augustow vorwärts. Bei Zwangorod steht der Kampf günstig. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Die englischen Monitore im Kampf vor Nienport.

Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Rotterdam: Die englischen Monitore, die sich an dem Kampfe an der belgischen Küste beteiligten, wird man im Taschenbuch der Kriegskosten vergeblich unter „England“ suchen, weil die englische Admiralität sie erst im Anfang des Krieges von Brasilien übernahm. Sie wurden in Vorow unter dem Namen „Savary“, „Mabelita“ und „Sollmoes“ als Flugmonitore gebaut. Sie besitzen eine Wasserdrängung von 1200 Tonnen, ihre Schnelligkeit beträgt 11 1/2 Meilen. Diese Schiffe nützten den Engländern bei dem Kampfe besonders, so il ihre Hauptbewehrung eine Beschießung der deutschen Schützengraben längs der Küste ermöglichte.

Eingreifen der französischen Nordseeflotte.

Der „Amsterdamer Courant“ meldet die fortschreitende Ausdehnung der deutschen Schlichtlinie in westlicher Richtung auf Dänkirchen zu. Seit Samstag unterliegt die gesamte französische Nordseeflotte die englischen Kriegsschiffe in ihrer Aktion gegen die belgische Küste. (Mit welchem Erfolg, bringt das Telegramm unserer Heeresleitung!)

Die Beschießung von Ostende.

Amsterdam, 25. Okt. Der „Telegraaf“ meldet von der holländischen Grenze: Die Beschießung von Ostende hat bis jetzt keine große Bedeutung. Eine Bombe, die von der See her geschossen wurde, traf das Hotel Majestic, wo der deutsche Generalstab liebt. Auch eine Anzahl Gebäude wurden beschädigt. Trozdem herrscht keine allzu große Unruhe in Ostende. Viele Bürger verlassen die Stadt, doch wird der Auszug aus Ostende stets schwieriger. Auf Befehl der deutschen Behörde ist der Trombachverkehr zwischen Ostende und Knokke eingestellt.

Dänkirchen als feindlicher Stützpunkt.

Ueber die Befestigungen Dänkirchens schreibt die „Köln. Ztg.“:

Die Seefestung Dänkirchen, der zweitgrößte Hafen Frankreichs, weist einige Forts und Batterien an der Küste auf, nach Osten gegen Nienport vorgeschoben bei Zugdeote, nach Westen bei Nordich. Südlich stellen sich noch dem etwa neun Kilometer entfernte Bergues die Forts Louis und Francois die Verbindung her. Bergues selbst hat eine Stadtbombardierung und ein an ihr liegendes Fort Suisse. Jedenfalls sind aber noch Feldbefestigungen seit dem Ausbruch des Krieges hinzugekommen. Das in westlicher Richtung etwa zehn Kilometer entfernte Gravelines, das neuerdings auf der Landfront eifertigt worden ist, bildet mit Dänkirchen-Bergues den Raum eines verhängten Lagers, das durch die vielen Kanäle und Anstauungen einem Angriff Hindernisse entgegensetzt. Der Hafen von Dänkirchen hat einen Vorhafen und vier geschlossene Hafenebenen von 42 Hektar, den Zugang vom Meere ermöglichten zwei in die See hinausgehende Dämme von einem Kilometer Länge. Die See wird durch die Hilsbank und die Brackbank von dem offenen Meer getrennt und geschützt.

Schändliche Pressung Hollands.

Stockholm, 25. Okt. Nach einem hierher gelangten Londoner Telegramm, das der „National-Zeitung“ weitergegeben wird, hat die englische Presse in den letzten Tagen ihre Haltung gegen Holland teilweise geändert. Man klagt Holland jetzt an, daß es nur formell seine Neutralität aufrecht erhalte, während es faktisch über den Rhein und die Schelde die ganze Zeit hindurch Deutschland mit Proviant versieht. Auch hätte man festgestellt, daß deutsche Fahrzeuge sich in holländischen Häfen mit Proviant versehen können. Es wäre daher jetzt an der Zeit, von Holland die Antwort auf Englands Frage zu erhalten, ob es sich für oder gegen Großbritannien entscheiden wolle. Es geht das Gerücht, daß von großbritannischer Seite eine energische diplomatische Aktion gegen Holland unmittelbar bevorstehe. Clemenceau hat in seiner Zeitung eine bemerkenswerte Erklärung über Hollands Handeln abgegeben, er schreibt: Unser britischer Bundesgenosse und die ihm verbündeten Japaner würden mit Freuden jede Gelegenheit, die sich ihnen durch Hollands Auftreten bietet, ergreifen, um ein bewaffnetes Eingreifen in niederländisch Indien zu versuchen.

Wie es den Deutschen in Frankreich und England ergeht.

Dem Berliner „L.A.“ wird über das Schicksal eines neunzehnjährigen Deutschen, der einige Monate vor Ausbruch des Krieges zur Erlernung der beiderseitigen Sprachen mit einem jungen Franzosen ausgetauscht wurde, folgendes mitgeteilt:

„Von Werner ist Nachricht da. Dem armen Jungen geht es schlecht. Er liegt mit zehn Leidensgefährten auf Strohhalm, ohne Decke zum Bedecken und ohne Handtuch zum Abtrocknen. Trocken Brot, Erbsen, Linsen, Bohnen, ist abwechselnd Mittagskost, abends Reisuppe. Dieses ein Tag wie alle Tage. Dabei ist er krumm vor Rheumatismus. Zum Glück ist unter den Gefangenen ein deutscher Arzt, der sich um ihn und die vielen Schwerkranken kümmert, sonst ginge es ihnen noch viel schlechter. Herr Reag (das ist der Vater des Franzosen) hat ihm eine Decke und 20 A gebracht. Wenn sie Geld haben, können sie sich selbst beschäftigen, denn

Letzte Neuigkeiten.

Oberschwandorf. In der bayr. Verzeichnisse Nr. 86 wird aufgeführt: Infanterist Wilh. Kästle von hier, der beim 17. Inf.-Regt. in Garmersheim dient, verwundet.

Berlin, 26. Okt. Aus Lüttich meldet die „V. Z.“: Die Deutschen haben in den Südbogenen französische Angriffe zurückgeschlagen. Neue Kämpfe sind im Ganzen.

Haag, 26. Okt. Nach den Abenddepeschen der holländischen Blätter bleiben, wie der „Deutschen Tageszeitung“ berichtet wird, verschiedene heftige Vorstöße der Belgier auf die Unseeren zum dritten Male erfolglos. Es wird berichtet, daß fortgesetzt deutsche Truppen über den Kanal geworfen werden. Zwei neue englische Kanonenboote sind in Aktion getreten. Größere deutsche Streitkräfte werden von Brügge nach Ostende gewandert, wo man ein erneutes Bombardement der englischen Flotte, gegen welche die einheimische Bevölkerung aufgebracht ist, erwartet.

Berlin, 28. Okt. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Rom gemeldet: Wie die „Tribuna“ erzählt, ist das von dem Marineminister Balamont eingeführte Unterseeboot

durchaus nicht freiwillig von der französischen Regierung ausgeliefert worden, vielmehr hat es der nach Ajaccio abgereiste Vizedirektor der Flottengesellschaft entführt.

W.T.B. Straßburg, 26. Okt. Die Beseitigung sämtlicher Restameisbilder der beiden Firmen Dunlop Gummi-Gesellschaft und Zauslichtfeise ist für das Gebiet von Elzass-Lothringen angeordnet worden, da beide Firmen der englischen Kriegskasse größere Beträge zur Verfügung gestellt haben.

Turin, (W.T.B. Nicht amtlich.) Heute vormittag 4.43 Uhr wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt. Jemand ein Schaden wurde nicht angerichtet.

Victoria, 26. Okt. (W.T.B. Nicht amtlich. Kreuzer.) Amtlich: Bei Keimung am Danesflaß griff Oberst Maritz mit seiner gesamten Streitmacht, vier Maschinengewehren und acht Geschützen, die Engländer an, die zehn Verwundete hatten. Eine Schätzung des Verlustes des Feldes ist unmöglich, da er seine Verwundeten mitnahm.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Hier wurde die neue Universität in stiller und feierlicher Weise eröffnet.

Konstantinopel. In gutunterrichteten Kreisen wird der Frankl. Jg. versichert, daß zwischen der Türkei und Persien ein Bündnisvertrag abgeschlossen worden ist.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Lehrstuhl für Weinbau, Weinberg, 26. Okt. (Weinverfeinerung.) Bei der gestrigen Weinverfeinerung der Weingärtnergesellschaft wurden für 1 hl Rotwein 88 $\%$ Weißwein 80-87 $\%$ erzielt.

Rechenalm, 26. Okt. (Weinverfeinerung.) Bei der gestrigen Weinverfeinerung der hiesigen Weingärtnergesellschaft wurde das ganze Quantum von 141 hl zum Preise von 71-75 $\%$ und 50 Hektar fast verkauft. Gesamtertrag 10 200 $\%$, Durchschnittspreis 73,51 $\%$ pro hl. Im Vorjahr betrug der Ertrag 40 hl mit 2508 $\%$ Ertrag, 1912 waren es 321 hl mit 16 491 $\%$ Ertrag.

Reidbrunn, 26. Okt. Die Weingärtnergesellschaft beginnt mit dem Herbst den Wein-Ernte und der Trollinger erst am kommenden Montag den 26. d. Okt. Die warme Witterung kommt den Beeren noch hervorragend zu Nutzen.

Auswärtige Todesfälle.

Joh. Bapt. Seliger, Kanoniker a. D., Bad Niederrain, General d. Inf. 3. D. G. a. Libert. 70 J., Stuttgart.

Briefkasten.

K. W. Ezstal. Besten Dank für die Mitteilung. Wir werden Ihrem Wunsch nachkommen!

Naturw. Wetter am Mittwoch und Donnerstag. Veränderlich, meist trocken und mäßig kühl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Fickert - Druck u. Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Kaiser), Nagold.

Rotes Kreuz.

IV. Gabenliste für den Bezirk Nagold.

Es sind weiter folgende Beträge eingegangen:

- a) aus Nagold von G. Riem, Preis 5 $\%$, Fr. Elektr.-Werkb. Wohlbold 1. Wölkert 3 $\%$, Bernw. Bauer, Kötenbach 3. Rate 10 $\%$, S. D. 10 $\%$, M.L.-W. Lug, 3. J. in Herrenbg. 10 $\%$, Untert. Wanner, 3. J. einber. 10 $\%$ 2. Rate, Ber. d. Hundst. Nag. u. U. an Stelle c. Krangsp. f. e. versch. Halberd. Mgl. 3 $\%$, Fr. Barth 3. R. 5 $\%$, d. d. Post a. Nagold (Poststempel) o. Namensang. 16.11 $\%$, Mehnert Kläger 3 $\%$, H. B. 7 $\%$, Bernw. Alk. Schwarzmaier 2. Gabe: 50 $\%$, d. d. Stadtsch.-H. Nagold Buße i. e. Sühne: 10 $\%$, Sturzer, e. Ing. Sammelb. 183.45 $\%$, d. E. Zug 3. Post v. H. Heinrich a. Mannheim, 25 $\%$, d. Stadtpf. Stenmiller v. Postm. Busch 2. R. 20 $\%$, N.N. 2. R. 10 $\%$, E. Wagemann 3. Gabe 5 $\%$, Fabr. Rhein, Wildb. 10 $\%$, N.N. 5 $\%$, N.N. 2. R. Fr. Busch 5 $\%$, Johanna, Maria u. Luise Wagemann u. d. Sparb. 3 $\%$, d. Bez.-N. Popp v. R.-Ann. Knedel 100 $\%$, Bez.-N. Popp 100 $\%$, Bernw. Alk. Schwarzmaier 10 $\%$, Dentist Holzlinger 5 $\%$, Gehmann 3. Schw. Adler 1 $\%$, Th. D. Wölfler 50 $\%$, Sattlerm. Braun 10 $\%$, Sattlerm. Hölze 10 $\%$, Schlosserm. Gaus 15 $\%$, Sattlerm. Rinderdurch 10 $\%$, Sattlerm. Grüniger 10 $\%$, Fr. Tesel, Deher 10 $\%$, E. Schlotterbeck, Keller 10 $\%$, Chr. Schäpfe, Schreinerin. 25 $\%$, G. Rausch, Sattlerm. 5 $\%$, M. Koch, Wölkert 25 $\%$, E. Harr, Wognerin. 4 $\%$, R. Kapp, Kaufm. Segelbuch i. Wert v. 30 25 $\%$, d. G. W. Kaiser'sche Buchhdlg. v. H. Walz 5 $\%$, N.N. 3 $\%$, Erbs a. Sonderbl. 25 $\%$, H. Sch. Jisch 5 $\%$, N.N. 10 $\%$, E. Welker 3. R. 10 $\%$, d. Schulz, Schott v. N.N. 3 $\%$, N.N. 5 $\%$, N.N. 10 $\%$ (i. d. Hinterbl. d. I. Felde gel. Kleger); d. Dek. Pfleiderer v. Fr. Sachs 3 $\%$, Fr. Straßmstr. Bernhardt 10 $\%$, M. Eberle 10 $\%$, N.N. 5 $\%$, N.N. 1. gold. Brosche, 1 Chering, 2 Ohringe, d. Hauptl. Kläger v. Reht. a. D. Zetter 2. R. 10 $\%$, Hauptlehrer Günther zweite Rate 10 $\%$, Hauptl. Kläger 2. R. 10 $\%$, Schreinerin. Günther 5 $\%$, d. Stadtpf. Dr. Schalter v. d. Co. Arb.-Ver. Nagold 5 $\%$, d. Reall. Bobamer v. Wilh. Bernhardt, Straßmstr. Sohn Sparkasseneinl. 80 $\%$ (40 $\%$ f. Fam.-Für.) Gr. Bernhardt 3 $\%$, Sammlg. d. Schüler d. Latein- u. Realschule 1. Rate 17 $\%$, d. Antm. Mayer v. W. Sattler, Berberin. 3. Gabe 15 $\%$, d. Sem.-K. Dieterle v. Bahum. Strienz 5 $\%$, Betriebsass. Schmid 3 $\%$, Dek. Pfleiderer 2. Gabe 30 $\%$, Fr. Sachmann 10 $\%$, Chr. Welker, Jisch, 2 $\%$, N.N. 2 $\%$, Preis. Knodel 15 $\%$, Berla Käder 5 $\%$, Fr. Steuerausf. Belgel 1 $\%$, Fr. A. Spindel 5 $\%$, d. Hauptl. Mayer, Compelschwer 4 $\%$, Mont. F. Kenschler 3 $\%$. Die kürzlich veranstaltete Hausammlung, mit einem Ertrag von etwa 1500 $\%$ wird besonders veröffentlicht werden.

- b) aus den Bezirksgemeinden: Altsenftorf: d. d. R. Pfarramt 2 Sammlg. zus. 159.10 $\%$, Beuren d. d. R. Pfarramt Simmersfeld 2. Sammlg. einsch. 100 $\%$ Gem.-Beitr. 148 $\%$, Wölklingen: d. d. Schult.-H. Sig. 4. Rate 33 $\%$, Eberhardt: d. d. R. Pfarramt Wort Hausl. 32.25 $\%$ hiez. Rest d. l. Som. veranlt. Hauptl. 38.50 $\%$, Ebhausen: d. Fr. Fabr. Schickhardt Sig. 2. Rate d. Berechnung 223.20 $\%$ an 429.20 $\%$, 3 Sig. d. Kirch.-Gem. 187 $\%$ (f. Fam.-Für. 80 $\%$), Efringen: d. R. Pfarramt v. Sept. u. Okt. Einzel-Beitr. v. 52 Spendern m. j. 20 $\%$ bis 10 $\%$ 99.65 $\%$, Mon.-Beitr. v. 30 Spend. m. j. 20 $\%$ bis 10 $\%$ 147.90 $\%$, Kirch.-Opf. v. 2. Okt. 5.44 $\%$, v. 7. Okt. 7.35 $\%$, v. G. B. 1.50 $\%$, Etmannsweiler: d. d. R. Pfarramt Simmersfeld v. Chr. Fall 4 $\%$, Hünsbrunn: d. d. R. Pfarramt Simmersfeld 2. Sammlg. 103 $\%$ (einschl. 100 $\%$ Obdetr.), Wültingen: d. Obl. Lieb Sig. 4. 5. 6 u. 7. Rate zus. 120 $\%$, Götterbach: d. d. St.-Schult. Sig. 4. R. 235 80 $\%$ (f. Fam.-F. 53 $\%$) d. d. R. Stadtpf. m. Berechn. 67.24 $\%$, Ifeldhausen: Sig. 1. R. 300 $\%$, Oberschwandorf: Sig. 1. R. 100 $\%$ (f. Fam.-Für. 20 $\%$), Oberthalheim: Gutsb. Dölling 60 $\%$, Rohrdoof: d. Schult. Killinger 2. Sig. 103 80 $\%$, 3. Sig. 213.50 $\%$, vor. 30 $\%$ v. Fabr. E. Koch als 2. Rate 3. d. sch. fr. geg. 50 $\%$, Roßfelden: d. d. R. Pfarramt Sig. 3. Rate 164.58 $\%$ (f. Fam.-F. 25 $\%$), Zimmersfeld: d. d. R. Pfarramt Sig. d. Jungfr.-B. 102 10 $\%$, N.N. Oberweiler 2 $\%$, Wf. Schmidt monatl. Rate 15 $\%$, Unterschwandorf: Frhr. A. v. Rechler-Schwandorf, Oberstlt. 3. D., u. Frhr. E. v. Rechler-Schwandorf, Baurat a. D. in Stuttg. 100 $\%$, d. Pfister Reider v. Otto Häppler 5 $\%$, We. Ruha 1 $\%$, Walldorf: d. d. R. Pfarramt von Waldd. u. Oberschwandorf. Ombglbr. 24 79 $\%$, Warr: d. d. R. Pfarramt Haffa. 63.20 $\%$; d. Sig. d. Hptl. Rehrer, d. d. Beträge noch nicht festst. ist, weil in Sammelbüchse, w. in der nächst. List. befrist. werd.; Wildberg: d. Fr. Apoth. Schöner 230.50 $\%$, R. Stadtpfarramt 7.50 $\%$, Stadtsch.-H. 5.50 $\%$, Ergbn. d. 2. (Septbr.) Hausfl. 158 $\%$, Kemerer. d. Kirchenkr. a. 18. Okt. 150 $\%$.

Wir danken herzlich für diese Gaben mit der Bitte um weitere Zuwendungen. Nagold, den 22. Okt. 1914. Die Liebesgabenabteilung: Vorsitzender Seminarrektor Dieterle.

Ifeldhausen.
Ein gutes Zugsferd, Kappe, hat zu verkaufen.
Gottlieb Kugler.
Be hingen, D.N. Nagold.
Sehe einen 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alten, Horben
Dachshund-Küdin

dem Verkaufe aus. Ausgezeichnete Jäger, zu einer größeren Jagd geeignet und jagt jedes Wild laut u. anhaltend.
Gg. Broß, Jagdpächter.
Nagold.
Eine freundliche

Wohnung
mit 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör hat sofort oder 1. Jan. zu vermieten.
Von wem? sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Blüthen
Milauer, Pudeln, sowie alle Arten von Hautunreinlichkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, 30 Pf. Zu haben bei:
Apotheker Theodor Schmid, Louis 35kte.

Kleine Anzeigen

- Ankäufe
- Verkäufe
- Vermietungen
- Mietgesuche

haben im

Gesellschafter

- Berufen
- Gefunden
- Geldmarkt
- Stellengesuche
- Stellenangebote

größt. Erfolg

Nagold.

Die Berechnung d. kirchl. Umlage
für das Rechnungsjahr 1914/15 ist vom 27. d. Okt. an auf die Dauer von einer Woche zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathaus aufgelegt. Einsprachen gegen den Ansaß und Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchgemeinderat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.
Den 26. Okt. 1914.
Ev. Kirchengemeinderat:
Vorsitzender Dekan Pfleiderer.

Volksbibliothek.
Während der Kriegszeit wird wöchentlich
Donnerstags von 4 bis $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
im Mädchenschulgebäude, unten links, Bücherverteilung stattfinden.
Stadtpfarrer Dr. Schairer.

Karten
von den Kriegshauaplätzen
in allen Preislagen.

Sprachführer
für den deutschen Soldaten in Frankreich usw. :: ::

Deutsch-französischer :: :: Soldaten-Sprachführer

Kriegsgebetbüchlein
zu haben bei:
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.
Nagold.

Feldgraue Wolle wieder eingetroffen, ebenso graue Wolle zu Rniewärmer
Carl Pfomm.
Nagold.

Auf Bestellung versenden wir den

„Gesellschafter“
an Ausmarschierte
in mit Adresse bedruckten Preisamischlagen.
50 $\%$ pro Monat bei direkter Zusendung.
Geschäftsstelle des „Gesellschafter“ Nagold.